

Stellungnahme zum Haushalt 2025 der Neuen Liste Ebermannstadt

1. Einleitung

Vertreterin der Neuen Liste Ebermannstadt:

- Begrüßt die Anwesenden und kündigt eine Stellungnahme der Fraktion zum Haushalt an.
- Dank an die 1. Bürgermeisterin Frau Meyer und ihren Vortrag, auf den inhaltlich Bezug genommen wird und wir uns ihren Worten gerne anschließen

2. Aktuelle Finanzlage

- Die Finanzlage ist ernst.
- Es braucht kurzfristige und langfristige Maßnahmen zur Einnahmensteigerung.
- Rücklagen sind weitgehend aufgebraucht.
- Es gibt keine Projekte, die ohne Fördermittel komplett gestemmt werden können.
- Niemand hat einen alternativen Vorschlag zur aktuellen Lösung eingebracht.

3. Verständnis für Belastungen der Bürgerinnen und Bürger • Die Neue Liste hat großes Verständnis für die Sorgen und die Kritik der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere vor dem Hintergrund mit der Erhebung der Verbesserungsbeiträge die anstehen und der nun notwendigen Grundsteuer Erhöhung zum 1.1.26 • Diese zusätzlichen finanziellen Belastungen kommen für viele in ohnehin schwierigen Zeiten.

- Gerade deshalb ist es wichtig, transparent, nachvollziehbar und mit Augenmaß zu handeln.
- Es wird ausdrücklich betont, dass solche Maßnahmen nicht leichtfertig beschlossen werden. Es wurde gestrichen, verschoben, um Lösungen gerungen und Rücklagen aufgelöst um nur die minimalste Belastung den Bürgerinnen und Bürgern zumuten zu müssen

4. Entscheidungen im Kontext der Gesamtsituation • Auch wenn Steuer- und Beitragserhöhungen schmerzhaft sind, sind sie angesichts der Investitionsnotwendigkeiten unvermeidbar.

- Die Maßnahmen dienen langfristig dem Erhalt und der Verbesserung der kommunalen Infrastruktur.

- Ziel ist, Lasten gerecht zu verteilen und die Zukunftsfähigkeit der Stadt zu sichern.

5. Investitionen und ihre Bedeutung

- Viele Investitionen betreffen direkt die Infrastruktur, z. B. Straßen, Schulen, Kanäle oder öffentliche Gebäude.
- Eine gute Infrastruktur kommt allen zugute – heute und in Zukunft.
- Die Grundsteuererhöhung wird als fairste Lösung gesehen, weil sie breit verteilt ist.
- Trotzdem wird anerkannt, dass auch diese Maßnahme für viele spürbar ist.

6. Zusammenarbeit im Stadtrat

- Dank an die Fraktionen (CSU, Freie Wähler, SPD) für konstruktive Zusammenarbeit.
- Die Neue Liste sieht die gemeinsame Verantwortung, den Haushalt 2028 stabil zu gestalten.
- Die Fraktion der SPD unterstützt den Haushaltsbeschluss.
- Es ist bedauerlich, dass es nicht gelungen ist, einen breiten Konsens im Stadtrat zu erzielen. Die Fraktion der MOG sah sich nicht in der Lage, dem Haushalt und der Erhöhung der Grundsteuer zuzustimmen. Als Gemeinde sollten wir jedoch solche Entscheidungen solidarisch tragen, da die Maßnahmen das gesamte Gemeindegebiet betreffen und letztlich allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen.

7. Dank an die Verwaltung und Ehrenamtliche • Lob für die „sehr intensive Vorbereitung“ und die „hervorragende Arbeit“ der Verwaltung.

- Besonderer Dank an Herrn Krippel und Herrn Kirchner.
- Großer Dank auch an die Bürgerschaft und alle ehrenamtlich Tätigen.
- Die Gemeinde ist gut aufgestellt.

8. Ausblick und Fazit

- Eine Verbesserung der Einnahmensituation ist notwendig, wenn Ebermannstadt auch künftig handlungsfähig bleiben soll.
- die finanziellen Herausforderungen sind deutlich und bleiben auch nach 2028 bestehen • Eine stärkere Einnahmehasis – z. B. durch gewerbliche Entwicklung (vielleicht eigener Windpark)– wäre wünschenswert.

- Die Hoffnung bleibt, dass aus all diesen Maßnahmen langfristig etwas Gutes für die Bürgerinnen und Bürger entsteht und so die Lebensqualität hier im Mittelzentrum Ebermannstadt erhalten bleibt.

Andrea Hutzler

Stadträtin Neue Liste Ebermannstadt